Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 46 (2019)
Heft: 5

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Annik Grob

Ans Auswandern denkt Annik Grob derzeit nicht. Die Zwölfjährige lebt mit ihrer Familie in Therwil im Kanton Basel-Landschaft und ist dort verwurzelt. Doch für einen Wettbewerb des Deutschen Auswandererhauses Bremerhaven versetzte sich Annik in die Haut eines jungen Mädchens, das seine Heimat verlässt. «Wenn ihr auswandern würdet, welche zehn Dinge würdet ihr einpacken?» lautete die Frage, die das Museum Kindern und Jugendlichen stellte und sie einlud, ihren ganz persönlichen Auswandererkoffer zu gestalten. Die elf kreativsten Werke fanden den Weg in eine Sonderausstellung – darunter auch Anniks Koffer.

Die Schülerin überzeugte die Jury mit der Idee, neben neun anderen Dingen ein umfangreiches Buch einzupacken: «Irgendein Buch über Pferde, das 20 000 Seiten hat, weil ich dann sehr, sehr lange darin lesen könnte.» Nämlich so lange, «bis ich die Sprache meiner neuen Heimat gelernt hätte und dort neue Bücher kaufen könnte». Und falls dies mit der fremden Sprache noch nicht klappen sollte, könnte sie sonst wieder von vorne beginnen, «weil ich bestimmt den Anfang des Buches schon wieder vergessen habe, wenn ich die 20 000 Seiten gelesen habe».

In Anniks Auswandererkoffer finden sich zudem ein Radiogerät, eine CD der Rapperin Namika, ein Fotoapparat, Kleidung, Geld, ein Etui mit 40 Farbstiften, die Identitätskarte, Schmuck und ihr Schulpferd «Resuelto». Zumindest bis Bremerhaven ist Anniks Koffer bereits gereist. Von der Hafenstadt an der Nordsee brachen im 19. Jahrhundert mehr als sieben Millionen Auswanderer in die Neue Welt auf. Die Schülerin kann sich durchaus vorstellen, eines Tages in ein anderes Land zu ziehen. «Immer am gleichen Ort zu sein, ist langweilig.»

THEODORA PETER

Die Berufslehre verliert an Boden

Die praxisnahe Berufslehre ist eine Schweizer Erfolgsgeschichte. Doch sie verliert derzeit bei Jungen an Beliebtheit: Immer mehr wollen nach der obligatorischen Schulzeit ans Gymnasium. Ausgeprägt ist dieser Wunsch bei Mädchen: Jedes zweite will ans Gymnasium. Als Folge blieben 2019 in der Schweiz bei Beginn des neuen Lehrjahres 15 000 Lehrstellen unbesetzt. Das ist für viele Firmen ein Problem. (MUL)

Lukas Bärfuss erhält Georg-Büchner-Preis

Erstmals seit 25 Jahren wird wieder ein Schweizer mit dem wichtigsten deutschen Literaturpreis ausgezeichnet: Der mit 50 000 Euro dotierte Georg-Büchner-Preis geht heuer an den Schweizer Schriftsteller und Dramatiker Lukas Bärfuss (1971). Er wird ihm am 2. November in Darmstadt verliehen. Die Jury würdigt Bärfuss als «herausragenden Erzähler und Dramatiker der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur». Bärfuss begleite die heutige Welt mit furchtlos prüfendem, verwundertem und anerkennendem Blick. (MUL)

Frauenstreik mit historischer Dimension

Der Frauenstreik vom 14. Juni 2019 (siehe «Revue» 3/2019) geht als grösste politische Demonstration in die moderne Geschichte der Schweiz ein. Über den gesamten Tag beteiligten sich mehrere Hunderttausend Frauen an den Aktionen und Arbeitsniederlegungen. Der Streik erreichte in allen grossen Städten historische Dimensionen. Seine Hauptforderung war die Gleichstellung der Frauen im Erwerbsleben und in der Gesellschaft, konkret zum Beispiel «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit». (MUL)

Das Matterhorn bröckelt

Das alpine Wahrzeichen der Schweiz, das Matterhorn, steht in den Schlagzeilen: Bergführer fordern nach tödlichen Unfällen dessen Sperrung. Die Standortgemeinde Zermatt stellt sich gegen diese Forderung. Ursache der Unfälle sind steigende Temperaturen: Weil der Permafrost auftaut, stürzten am Matterhorn Teile der gesicherten Route in die Tiefe – samt Alpinisten. Schmelzender Permafrost ist in der Schweiz in alpinen Lagen eine generelle Herausforderung. (MUL)

Waffenexporte in der Kritik

Die Schweizer Stimmberechtigten werden über Kriegsmaterialexporte abstimmen können: Die nötigen Unterschriften für die sogenannte «Korrektur-Initiative» sind in Rekordzeit zusammengekommen. Mitte Juni wurde die Initiative eingereicht. Sie ist eine Reaktion auf den Plan des Bundesrats, Waffenexporte in Bürgerkriegsländer zuzulassen (siehe Editorial in «Revue» 3/2019). (MUL)